



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



wiedemann/mettler, *Sant'Agostino / beseelt (lover's lane)*, 2020, Acryl auf Samt / Diasec, je 30 x 24 cm (Bildmass),

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

wiedemann/mettler

Namensvariante/n

w/m

Lebensdaten

[Zusammenarbeit seit 2002]

Vitazeile

Kollektiv Pascale Wiedemann und Daniel Mettler.
Zusammenarbeit seit 2002

Tätigkeitsbereiche

Fotografie, Objektkunst, Installation, Kunst am Bau, Malerei

Lexikonartikel

Pascale Wiedemann studierte Produktdesign an der Zürcher Hochschule für Gestaltung und Kunst sowie Bühnenbild an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und war von 1992 bis 2002 als Einzelkünstlerin tätig. Daniel Mettler studierte Architektur an der ETH Zürich und arbeitet nach seinem Diplom 1993 als selbstständiger Architekt sowie ab 2013 als Dozent an der ETH Zürich. Er hegte bereits während seines Studiums eine grosse Affinität zum Medium Fotografie, das ihn bis heute beschäftigt. Ab 2001 unterstützte er Pascale Wiedemann bei Kunst am Bau-Projekten. Die Künstlerin animierte ihren Partner zur ersten gemeinsamen Arbeit, der Fotoserie [Zustände eines Selbstporträts](#), die sie an der Jahresausstellung im Bündner Kunstmuseum Chur 2002 präsentierten – ihre Zusammenarbeit als wiedemann/mettler war begründet. Diese fusst auf engem Austausch und einer paritätischen Arbeitsweise. 2005 kam ihr Sohn Tim zur Welt. Dank eines Stipendiums des Kantons Graubünden verbrachte die Familie 2007 ein Jahr in Berlin. Zahlreiche Werkbeiträge und Kunst am Bau-Projekte, vorwiegend im Kanton Graubünden. Regelmässige Ausstellungstätigkeit in den Galerien Lullin + Ferrari, Zürich und Luciano Fasciati, Chur. 2014 erste

institutionelle Einzelausstellung im Haus für Kunst Uri. Das Paar lebt in Zürich.

wiedemann/mettler setzen für ihre raumgreifenden Installationen immer wieder Design- und Gebrauchsgegenstände aus dem Alltag ein, diese werden – in Anlehnung an surreale Praktiken – verfremdet und schaffen neue Bedeutungsdimensionen. So verwenden sie für [downhill](#) (2008) das USM Haller Büromöbelsystem als skulpturales Element oder bohren für die Arbeit [body search](#) (2013) 50 aus dem Internet bestellten Porzellanfiguren dreist die Augen aus. Das Experimentieren mit immer neuen Materialien, Medien und Techniken zieht sich durch ihr Schaffen. wiedemann/mettlers Œuvre hat viele Gesichter, Sprachen und Tonlagen. Mit eben so viel Poesie wie Ironie und Subversion betreibt das Künstlerpaar seine Recherchen, deren Resultate gesellschaftliche Phänomene und emotionale Gefühlslagen offenlegen. 2014 inszenieren wiedemann/mettler im Haus für Kunst Uri die Geschichte der Arche Noah mit 160 ausgestopften Tieren vom brüllenden Löwen bis zum erschreckten Reh als beunruhigende Metapher für die Bedingungen des Menschseins schlechthin ([better safe than sorry](#)). Auf der Klaviatur zwischen Angst und Lust wird das Thema Sicherheit in seiner ganzen Ambivalenz verhandelt.

Ein Höhepunkt ihrer zahlreichen Kunst am Bau-Projekte ist die monumentale Intervention an der Dachhaube des Sportzentrums Heuried in Zürich ([Stairway to Heaven](#), 2018). Mithilfe einer ausgeklügelten Verspiegelungstechnik gelingt wiedemann/mettler die farbliche Orchestrierung eines ganzen Treppenhauses, welches sich je nach Licht- und Wetterverhältnissen kaleidoskopartig verändert. Mit der Werkserie *lovers' lane* (2020) lässt sich das Duo auf einen konzeptuell klar definierten Dialog zwischen Malerei und Fotografie ein: In 32 gleich grossen Bildpaaren stehen sich jeweils eine Fotografie von Daniel Mettler und eine Malerei auf Samt oder Lycra-Stoff von Pascale Wiedemann gegenüber und reagieren in einem spielerischen Schlagabtausch aufeinander. Dabei werden gemeinsam besuchte Orte wie beispielsweise [Sant'Agostino / beseelt](#) oder [ausgelassen / Marmara](#) mal ironisch, mal poetisch zurückhaltend kommentiert und die Erinnerungen an Erlebtes überlagern sich mit verklausulierten Botschaften, die den vertrauten Austausch des Paares zum Kunstwerk transformieren.

Werke in institutionellen Sammlungen (Auswahl): Altdorf, Haus Für Kunst Uri; Bern, Kunstsammlung der Gruppe Mobiliar; Bern/Zürich, Sammlung Schweizerische Nationalbank; Chur, Bündner Kunstsammlung; Chur, Graubündner Kantonalbank; Kunstsammlung Stadt Chur; Zürich, Julius Bär Kunstsammlung; Kunstsammlung der Stadt Zürich; Kunstsammlung Kanton Zürich; Zürich,

Sammlung Credit Suisse; Zürich, Sammlung Ringier; Zürich, Zugriff vom 13.9.2012.
Sammlung Zürcher Kantonalbank.

Kunst am Bau / im öffentlichen Raum (Auswahl): Basel, St. Claraspital, *Kraft der Steine / Artificial Beauties*, 2008; Chur, Bürgergemeinde, *Window to the World*, 2012; Jenaz, Alters- und Pflegeheim, *Gaia*, 2009; Schiers, Regionalspital, *Am Strande / Heavenly / Vista sin las Muntognas*, 2015; Sta Maria, Ospidal Val Müstair, *Landschaft und Tod*, 2007; Zürich, Sportzentrum Heuried, *Stairway to Heaven*, 2018.

Barbara Zürcher, 2020

Literaturauswahl

- *wiedemann/mettler. better safe than sorry*. Altdorf, Haus für Kunst Uri, 2014. [Texte]: Philipp Sarasin und Ruth Schweikert. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2014
- Pascale Wiedemann & Daniel Mettler: *Denk an mich*. Zürich, 2010
- *System. Wiedemann / Mettler*. Chur, Galerie Luciano Fasciati, 2009. [Text:] Fanny Fetzer. Chur, 2009 [Diese Zeitung erscheint anlässlich der Ausstellung *Mercy* von Wiedemann/Mettler vom in der Galerie Luciano Fasciati in Chur]
- *Morbus infinitus. wiedemann/mettler*. [Texte:] Kathleen Bühler, Ruth Schweikert. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2007
- *Subkutan. wiedemann/mettler*. [Texte:] Beat Stutzer, Gion Mathias Cavelti. Zürich: Scheidegger & Spiess, 2007

Website

<http://www.wiedemannmettler.ch>

Verweise

[Mettler, Daniel \(* 24.5.1965 Chur\)](#)

[Wiedemann, Pascale \(* 18.5.1966 Chur\)](#)

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=12023032&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>,